

EWIG MIESE ZINSEN

So solltet Ihr auf Draghis EZB-Hammer reagieren

14.03.2016 • Finanzen100



Mario Draghi ist guter Laune - viele Anleger nicht (360b / Shutterstock.com)

Vergesst Rentenpapiere. Geht Risiko ein. Mit den Nullzinsen hat Mario Draghi, Chef der Europäischen Zentralbank am Donnerstag die Spielregeln des Sparen mal wieder verschärft. Wir haben unsere Experten gefragt, wie Ihr darauf jetzt reagieren solltet.

Sparen war lange Zeit sehr einfach. Ihr habt Euer Geld auf das Sparkonto gelegt, aufs Tagesgeld oder in festverzinsliche Anleihen. Doch damit ist spätestens seit Donnerstag Schluss. Die EZB hat die Leitzinsen so tief gesenkt, dass sich die althergebrachten Anlagen nicht mehr lohnen. Das heißt aber nicht, das Sparen sich nicht mehr lohnt - Ihr müsst es nur anders machen.

Anzeige: Börsenrente - Reich im Ruhestand! Die Geheimnisse alter Börsen-Millionäre jetzt als GRATIS Buch sichern!

Staatsanleihen bringen nur noch 0,1 Prozent Rendite

Seit 2010 empfohlen die meisten Experten eine 80/20-Strategie. 80 Prozent des Ersparnen sollte in deutsche Staatsanleihen gesteckt werden, der Rest in Aktien. "Damit ließ sich bis Ende 2015 eine jährliche Rendite von 4,3 Prozent erzielen", erklärt Andreas Görler von Wellinvest Pruschke & Kalm.

Würdet Ihr heute den gleichen Mix in Eurem Portfolio besitzen, würde sie Euch in den kommenden fünf Jahren wohl nur 1,5 Prozent Rendite pro Jahr bringen - wobei die Staatsanleihen nur noch mit 0,1 Prozent zu Buche schlagen.

Umdenken

Die Lösung ist also einfach: Raus aus Anleihen, weg mit dem Geld von Sparkonten. Denn die Banken werden bald die Negativzinsen, die sie für ihr Geld bei der EZB zahlen müssen, an ihre Kunden weitergeben. "Das wird kaum vermeidbar sein", sagt Görler. Anders könnten die Banken sonst kaum noch Geld verdienen.

Um für seine eigene Rente vorzusorgen, ist also ein wenig Risiko erforderlich. "Sie müssen umdenken und Ihren Kopf frei machen", sagt Josef Leibacher von der KSW Vermögensverwaltung aus Nürnberg.

Mehr Aktien

Das bedeutet konkret: Mehr Aktien kaufen. Es wirkt zwar so, als sei der Aktienmarkt im Allgemeinen und der Dax im Speziellen sehr schwankend, aber das täuscht. Auf lange Sicht steigt der deutsche Leitindex kontinuierlich. In den vergangenen 30 Jahren waren es neun Prozent pro Jahr im Schnitt, selbst im turbulenten vergangenen Jahr noch 7,5 Prozent.

Die Auswahl der richtigen Aktien ist dabei gar nicht schwer, wenn es Ihnen nur um eine solide Rendite für die kommenden Jahrzehnte bis zur Rente geht. "Aktien von deutschen und internationalen Unternehmen, die in den vergangenen zehn Jahren Umsätze und Gewinne um mehr als 50-75 Prozent steigern konnten, die überall auf der Welt ihr Geld verdienen mit Produkten und Grundstoffen des täglichen Bedarfs, sind interessante Investitionen", sagt Leibacher.

So erreicht Ihr mit Aktien bis zu neun Prozent Zinsen

Das trifft zum Beispiel auf Dax-Konzerne wie Adidas, Bayer, Daimler oder BMW zu. Selbst Henkel und Beiersdorf sind demnach keine schlechte Investition. Aus den USA fallen etwa Apple und Microsoft in die genannte Kategorie.

Solche Konzerne werden vielleicht einmal eine Krise erleben, aber in den kommenden Jahrzehnten kaum untergehen. Dafür arbeiten sie zu gut und sind mittlerweile auch zu groß. Der zweite Vorteil: Sie zahlen gute Dividenden.

"Bleiben wir unseren Aktien mit den hohen Dividendenrenditen treu und kaufen sie weiter nach, solange uns Herr Draghi einen schwachen Euro erhält", rät denn auch Rainer Beckmann von ficon Börsebius Inzest aus Düsseldorf.

Eine Dividende ist quasi eine jährliche Belohnung eines Aktienkonzerns für den Aktionär und damit das Äquivalent zu den Zinsen Ihres Sparkontos. Wie gut eine Dividende ist, gibt die so genannte Dividendenrendite an. Die erhaltet Ihr, wenn Ihr die Dividende einer Aktie durch den Preis teilt, den Ihr dafür investiert habt.

Beispiel: Wenn Euch eine Aktie 100 Euro gekostet hat und Ihr erhaltet fünf Euro Dividende, dann ist das eine Dividendenrendite von fünf Prozent. Steigt der Kurs der Aktie, erhöht sich meistens auch die Dividende. Da aber Euer Einkaufspreis immer noch derselbe ist, erhöht sich automatisch Eure Rendite.

Die beste Dividendenrendite im Dax boten 2015 etwa RWE mit 9,3 Prozent und E.ON mit 5,9 Prozent. Etwa bei Volkswagen, der Allianz und der Deutschen Bank lag die Rendite noch bei mehr als vier Prozent. Das ist weit mehr als Ihr mit einem Sparkonto erzielen könnt.

Aber nicht zu viele Aktien

Das heißt jetzt aber nicht, dass Ihr Euer ganzes Erspartes jetzt in Aktien umschichten solltet - es sei denn, Ihr seid entsprechend risikofreudig. Wer ganz sicher gehen will, dem empfiehlt Görler einen Aktienanteil von rund 55 Prozent im Portfolio. Das sollte für eine jährliche Rendite von etwa zwei Prozent reichen.

Für den Rest sind Staatsanleihen immer noch eine sichere Anleihe, aber eben kaum gewinnbringend. Für rund 60 Prozent der Anleihen zahlt Ihr mittlerweile drauf, sagt Beckmann.

Gold und Immobilien

Also solltet Ihr noch nach weiteren Anlageklassen Ausschau halten. Für den Rohstoff-Fan bieten sich da etwa Gold und Silber an. "Die Edelmetalle werden am Ende doch der große Gewinner sein", prophezeit Beckmann.

Wer etwas mehr Geld auf der hohen Kante hat, sollte das in Immobilien investieren. In vielen deutschen Städten werden die Preise in den kommenden Jahren weiter steigen und Euch so mehr Rendite einbringen als Girokonto oder Tagesgeld.

Wichtig: Es ist jetzt nicht alles schlecht und Eure Rente futsch, nur weil Mario Draghi die Zinsen senkt. "Manchmal braucht`s eben den Zwang und vielleicht ist gerade Mario Draghis Entscheidung hilfreich für konservative Anleger, sich zu öffnen und den Weg zu neuen Ufern zu wagen", sagt Leibacher. Sein Kollege Görler ergänzt: "Von dem Begriff 'Garantie' muss man sich in Deutschland, in diesem Zusammenhang, jedenfalls verabschieden"

Von Christoph Sackmann

Goldpreis explodiert 2016



Gold statt Aktien: Wirklich die richtige Alternative? Informieren!



Name	Kurs *	in %
adidas	100,20 EUR	+0,05%
Allianz	144,95 EUR	-0,55%
Apple	93,96 EUR	+0,19%
Bayer	99,26 EUR	+0,38%
Beiersdorf	81,30 EUR	+1,62%
BMW	81,58 EUR	+0,69%
Daimler	67,27 EUR	+0,96%
DAX	9.950,80 Punkte	+0,59%
Deutsche Bank	17,08 EUR	+1,04%
Henkel Vz.	95,95 EUR	+0,98%
Microsoft	47,59 EUR	+0,39%
RWE	11,00 EUR	+2,85%
Volkswagen Vz.	116,50 EUR	+1,48%

Das könnte Sie auch interessieren



Warum Sex ein wirtschaftliches Problem ist

Ungefähr zwei Drittel aller Frauen hatten im vergangenen Jahr Sex. Diese Zahl ist über alle Einkommens... [mehr](#)



FoE mit über 15 Mio. Spielern kostenlos spielen!

Spiele das bahnbrechende Strategiespiel mit Suchtpotential jetzt kostenlos! [mehr](#)



Star-Investor kauft: Nicht Gold, nicht Silber,...

Das ist ein Paukenschlag. Gestern wurde bekannt, dass Star-Investor Carl Icahn bei dem Kupferproduzenten... [mehr](#)



Frauen in Griechenland prostituieren sich für den...

Die Situation ist katastrophal. Sie gehen anschaffen, um wichtige Rechnungen begleichen zu können,... [mehr](#)



Bereit für Großes: Die ŠKODA Business-Combis

Niedrige Betriebskosten, herausragender Komfort. Jetzt die ŠKODA Business-Combis entdecken! [mehr](#)

[hier werben](#)

 powered by plista